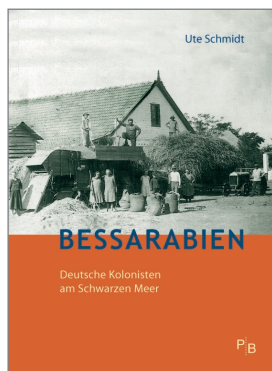


Im Verlag des **Deutschen Kulturforums östliches Europa** erschienen:



Ute Schmidt  
**Bessarabien**  
*Deutsche Kolonisten  
am Schwarzen Meer*

2., aktual., erw. u. korrig. Auflage.  
Mit zahlr. farb. u. S.-W.-Abb.,  
Kartenteil und Übersichtskarte  
in Einstecktasche, Zeittafel u.  
ausführl. Registern.  
420 S., gebunden  
[D] 19,80 €  
ISBN 978-3-936168-65-5

Das Buch über die gut 125-jährige Vergangenheit (1814–1940) der deutschen Kolonien an der nordwestlichen Schwarzmeerküste beschreibt die Herkunft der Bessarabiendeutschen, ihre von lokaler Autonomie und protestantischer Ethik geprägte ländliche Kultur sowie das Zusammenleben mit den anderen Nationalitäten wie Rumänen, Ukrainern, Russen, Juden und Bulgaren. Das Buch schließt mit einem Ausblick auf die heutige Situation im ehemaligen Bessarabien.

Amerikanische Ausgabe  
**Bessarabia**  
*German Colonists on the Black Sea*  
Fargo 2011

Rumänischsprachige Ausgabe  
**Basarabie**  
*Coloniștii germani de la Marea Neagră*  
Chișinău 2014

Russischsprachige Ausgabe  
**Bessarabija**  
*Nemezkiye kolonisty Pritschernomorja*  
Odessa 2016

#### Informationen zur Ausstellung

[www.bessarabien-expo.info](http://www.bessarabien-expo.info)

Konzeption und Rechte: PD Dr. Ute Schmidt

Gestaltung: Prof. Ulrich Baehr

Das **Deutsche Kulturforum östliches Europa** engagiert sich für die Vermittlung deutscher Kultur und Geschichte des östlichen Europa. Dabei sind alle jene Regionen im Blick, in denen Deutsche gelebt haben oder bis heute leben. Zusammen mit Partnern aus dem In- und Ausland organisiert das Kulturforum Ausstellungen und Veranstaltungen. In seiner **Potsdamer Bibliothek östliches Europa** erscheinen Sachbücher, Bildbände und Kulturreiseführer. Die Internetpräsenz des Kulturforums informiert über Publikationen, Projekte und Entwicklungen innerhalb des Themenbereichs.

Deutsches Kulturforum  
östliches Europa  
Berliner Str. 135, Haus K1  
14467 Potsdam  
Tel. +49(0)331/20098-0  
Fax +49(0)331/20098-50  
[deutsches@kulturforum.info](mailto:deutsches@kulturforum.info)  
[www.kulturforum.info](http://www.kulturforum.info)



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

Das Kulturforum wird gefördert  
von der Beauftragten der Bundes-  
regierung für Kultur und Medien  
aufgrund eines Beschlusses des  
Deutschen Bundestages.

#### Veranstalter

Freie Universität Berlin

Bessarabiendeutscher Verein e.V.

Deutsches Kulturforum östliches Europa

#### Die Ausstellung wird unterstützt von



Bessarabiendeutscher  
Verein e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien



## AUSSTELLUNG

## BUCHPRÄSENTATION



## »Fromme und tüchtige Leute ...«

Die deutschen Siedlungen  
in Bessarabien (1814 – 1940)

Ausstellung 13. November - 15. Dezember 2019  
Eröffnung 12. November 2019 • 17 Uhr

Ratshof Halle  
Marktplatz 1  
06108 Halle (Saale)

Deutsches  
KULTURFORUM  
östliches Europa



# »FROMME UND TÜCHTIGE LEUTE ...«

Die deutschen Siedlungen in Bessarabien (1814 – 1940)

Ausstellung 13. November - 15. Dezember 2019

Ratshof Halle

Marktplatz 1 • 06108 Halle (Saale)

Telefon +49 (0) 345 2213013

Eintritt frei

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 8 - 18 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr

Bessarabien gehört heute teils zur Ukraine, teils zur Republik Moldau. Diese Region ist gegenwärtig im Fokus der internationalen Aufmerksamkeit. In beiden Ländern stößt die Wiederentdeckung der verschütteten Geschichte, darunter auch die der deutschen Minderheit, auf großes Interesse.

Im Jahr 1812 lud Zar Alexander I. deutsche Siedler ein, sich in Bessarabien niederzulassen, und versprach ihnen Land und Freiheitsrechte. Die Einwanderer stammten überwiegend aus Südwestdeutschland und aus Preußen. Im Laufe ihrer 125-jährigen Siedlungsgeschichte entwickelten die Deutschen hier ein prosperierendes Gemeinwesen, das durch lokale Autonomie und eine religiös-pietistisch grundierte Ethik geprägt war. Als kleine Minderheit in einer bunten Vielfalt ethnischer und religiöser Gemeinschaften lebten sie mit Moldauern, Russen, Ukrainern, Bulgaren, Juden und anderen Gruppen in friedlicher Nachbarschaft. Während des Ersten Weltkrieges entgingen sie nur knapp der Deportation nach Sibirien. 1918 kam Bessarabien unter rumänische Oberhoheit. 1940 wurden, als Folge des deutsch-sowjetischen Nichtangriffspaktes (»Molotow-Ribbentrop-Pakt« 1939), 93 500 Deutsche aus Bessarabien ausgesiedelt und 1941/42 größtenteils im besetzten Polen angesiedelt. Anfang 1945 mussten sie flüchten und sich im geteilten Deutschland eine neue Existenz schaffen.



## Eröffnung

Dienstag, 12. November 2019 • 17 Uhr

## Grußworte

*Dr. Judith Marquardt*, Beigeordnete für Kultur und Sport der Stadt Halle (Saale)

*Erika Wiener*, stellv. Vorsitzende des Bessarabiendeutschen Vereins e.V.

*Heinz-Jürgen Oertel*, Sprecher der Dobrudschadeutschen

## Buchvorstellung und Einführung in die Ausstellung

*PD Dr. Ute Schmidt*, Freie Universität Berlin

Mittwoch, 13. November 2019 • 15 Uhr

Stadtmuseum Halle (Saale)

Große Märkerstrasse 10 • 06108 Halle (Saale)

## Einführung

*PD Dr. Ute Schmidt*, Freie Universität Berlin

*Péter Forgács*

**Exodus auf der Donau**

Dokumentarfilm 1999, 60 Min.

Der mehrfach preisgekrönte Film basiert auf dokumentarischem Material, das im Nachlass des ungarischen Kapitäns Nándor Andrásovits gefunden wurde. Im Juli 1939 transportierte sein Donaudampfer »Königin Elisabeth« mehrere hundert jüdische Flüchtlinge aus Wien und Pressburg/Bratislava die Donau abwärts nach Palästina. Sie waren von jüdischen Hilfsorganisationen freigekauft worden. Im Herbst 1940 nahm er in der rumänischen Donauhafenstadt Galatz/Galați 600 deutsche Umsiedler an Bord und transportierte sie in umgekehrter Richtung die Donau aufwärts zum Umsiedlungslager Semlin bei Belgrad. Péter Forgács ergänzt die Aufnahmen vom Alltag auf dem Schiff durch Dokumente und Erzählungen von Zeitzeugen.

